



## **Gegenanträge zur Hauptversammlung am 3. April 2009**

Letzte Aktualisierung: 24. März 2009

Nachfolgend finden Sie alle bisher eingegangenen zugänglich zu machenden Anträge von Aktionären zur Tagesordnung der Hauptversammlung der MAN Aktiengesellschaft am 3. April 2009

## Herr Heiko Schneider, Roßdorf, hat zu Tagesordnungspunkt 2 folgenden Gegenantrag angekündigt:

---

**„Der Bilanzgewinn 2008 soll zur Ausschüttung einer unveränderten Dividende in Höhe von EURO 3,15 pro Stamm- bzw. Vorzugsaktie verwendet werden. Der verbleibende Betrag ist auf neue Rechnung vorzutragen.“**

### **Begründung:**

Die MAN AG hat im Geschäftsjahr 2008 beim operativen Ergebnis, dem Ergebnis pro Aktie und der Umsatzrendite (ROS) gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 Steigerungen erzielt.

Alleine das Ergebnis pro Aktie stieg von EURO 7,27 auf EURO 7,76.

Dies bedeutet, daß im Jahr 2007 gemessen am Ergebnis pro Aktie ca. 43% als Dividende ausgeschüttet wurden.

Würde die Ausschüttungsquote gleichbleiben, müßte dies zu einer Erhöhung der Dividende auf EURO 3,34 führen.

Erklärtes Ziel der MAN AG war es in den letzten Jahren, ca. 35 % des Jahresgewinns an die Aktionäre auszuschütten, wobei die Quote in „guten Zeiten“ etwas niedriger, in „schlechten Zeiten“ etwas höher sein sollte, um eine Dividendenkontinuität zu gewährleisten – so jedenfalls die Aussagen Ihrer IR-Abteilung im Sommer 2008.

Gerade im Hinblick auf die massiven Kursverluste, die die MAN-Aktie seit Juni 2008 zu verzeichnen hatte, wäre meines Erachtens bezüglich der Dividende ein Signal der Stabilität seitens der Verwaltung angebracht.

Dies gilt umso mehr, als MAN ja ein sehr erfolgreiches Jahr 2008 absolviert hat und nach eigenem Bekunden über eine solide Bilanzstruktur und eine starke Eigenkapitalausstattung verfügt.

Ich bestreite dabei nicht die Notwendigkeit für die zu erwartenden Einbrüche in 2009 Vorsorge treffen zu müssen.

Diesem Erfordernis wäre aber m. E. schon dadurch Genüge getan, daß man die Dividende nicht entsprechend dem Ergebnis ja Aktie erhöht, sondern auf dem Vorjahresniveau „einfriert“.

Auch andere namhafte Aktiengesellschaften, die z. T. sogar einen Ergebnisrückgang zu verzeichnen haben, halten die Dividende stabil.

In Bezug auf MAN ist außerdem anzumerken, daß die Ausschüttungsquote gemessen am Ergebnis pro Aktie im Vergleich zu anderen Gesellschaften keineswegs übermäßig hoch ist, sondern sich vielmehr im Mittelfeld bewegt.

Da also ohnehin schon immer ein Großteil des Ergebnisses pro Aktie auf neue Rechnung vorge-tragen wird, würde eine Beibehaltung der Dividendenhöhe von 2007 einer Stärkung der Kapitalbasis nicht im Wege stehen.

Die Behauptung der Verwaltung, die vorgeschlagene Dividende in Höhe von EURO 2,00 entspräche einer Dividendenrendite von 5,20 % bezogen auf den Jahreslußkurs der MAN-Aktie ist zwar rechnerisch richtig, verkennt aber, daß die Aktie im Jahresverlauf massiv an Wert verloren hat.

Deshalb dürfte die reale Dividendenrendite für die meisten Aktionäre wesentlich niedriger liegen.

Eine Dividendensenkung von ca.40%, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, wäre m. E. nur dann zu vertreten, wenn damit zugleich eine Aussage darüber verbunden wäre, wie die Dividen-denpolitik in Zukunft aussehen soll.

Wenn beispielsweise eine Senkung in 2008 dazu dienen soll, sie in 2009 auf diesem Niveau stabil halten zu können, wäre dies sicher auch von Seiten der Aktionäre tragbar.

Bislang ist die Verwaltung aber eine wie auch immer geartete Aussage zur Dividendenpolitik schuldig geblieben, was auf Seiten der Aktionäre zwangsläufig zu einer erheblichen Verunsicherung führen muß.

Vor allem aus diesem Grund stelle ich den obigen Antrag.

Sollte die Verwaltung bereit sein, klare Aussagen zur zukünftigen Bilanzgewinnverwendung zu machen und die diesjährige Dividendensenkung im Zusammenhang mit einer angestrebten künftigen Dividendenkontinuität stehen, wäre ich bereit, den Antrag zur Disposition zu stellen.

## **Stellungnahme der Verwaltung zum Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 2 von Herrn Heiko Schneider, Roßdorf:**

---

Die Verwaltung hat sich intensiv mit dem Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung beschäftigt und die von dem Aktionär genannten Gesichtspunkte in die Abwägung mit einbezogen. Wegen der außergewöhnlichen Umstände, die sich aus der globalen Wirtschaftskrise ergeben und von denen in der MAN Gruppe besonders der Nutzfahrzeugbereich betroffen ist, und auch im Hinblick auf die bestehenden Unsicherheiten der Finanzmärkte, ist der vorgelegte Dividendenvorschlag als sachgerecht eingestuft worden. Die Bilanz der MAN wird durch den vorgeschlagenen Gewinnvortrag gestärkt, und der Gesellschaft verbleiben zusätzliche Eigenmittel zur Finanzierung des internationalen Wachstums.

Im Hinblick darauf empfiehlt die Verwaltung der Hauptversammlung unverändert, dem bekanntgemachten Gewinnverwendungsvorschlag zuzustimmen.

Dabei hält die Verwaltung grundsätzlich an ihren bisherigen Aussagen zur Dividendenpolitik fest, die jedoch Abweichungen unter außerordentlichen Umständen, wie derzeit gegeben, erlaubt.

MAN Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## Herr Kai Scherer, Achtersbach, hat zu Tagesordnungspunkt 2 und zu Tagesordnungspunkt 5 folgende Gegenanträge angekündigt:

---

### Gegenanträge zur Hauptversammlung am 3. April 2009

#### TOP2

„Der Bilanzgewinn 2008 sollte zur Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 2,50 € je Aktie zu verwenden. Der Restbetrag soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden.“

#### TOP5

„Auf den Erwerb eigener Aktien sollte verzichtet werden“

#### Begründung:

Die momentane Wirtschaftslage und die damit verbundenen Aussichten für das Geschäftsjahr 2009 sind sicherlich zu berücksichtigende Gründe bei der Verwendung des Bilanzgewinns. Neben den Mitarbeitern müssen auch die Aktionäre in einer solch schwierigen Lage ihren Teil beitragen um „unser“ Unternehmen sicher durch die Krise zu bringen. Die Dividende sollte jedoch nicht so drastisch wie geplant gekürzt werden. Daher schlage ich eine Dividende von 2,50 € je Aktie vor.

Den geplanten Aktienrückkauf (TOP5), der zu Lasten der liquiden Mittel geht, halte ich jedoch für kontraproduktiv. Die Bonität des Unternehmens sollte in der jetzigen Situation nicht zusätzlich belastet werden. Von dieser Maßnahme sollte daher abgesehen werden.

Vor diesem Hintergrund sollte auch eine Änderung der Satzung bzw. des Entwurfs der Satzung der MAN SE, insbesondere §12 Abs. 2, ins Auge gefasst werden. Das der Aufsichtsrat bereits bei einem Gewinn je Aktie von mehr als 0,50 € eine Tantieme erhält, halte ich mit der aktuellen Geschäftspolitik des Unternehmens, insbesondere der vorgeschlagenen Dividendensenkung trotz Rekordergebnis von 7,76 € je Aktie für nicht akzeptabel. Die Grenze ab der eine Tantieme gezahlt wird, sollte angehoben werden, da der bisherige Wert meines Wissens nach in den letzten 10 Jahren nie unterschritten wurde.

## **Stellungnahme der Verwaltung zu den Gegenanträgen zu Tagesordnungspunkt 2 und Tagesordnungspunkt 5 von Herrn Kai Scherer, Achtelsbach:**

---

Hinsichtlich des Gegenantrags zu TOP 2 verweisen wir auf unsere Stellungnahme zum Gegenantrag des Aktionärs Heiko Schneider.

Im Übrigen möchten wir zum Gegenantrag zu TOP 5 klarstellen, dass keine konkreten Planungen für einen Aktienrückkauf bestehen. Die der Hauptversammlung vorgeschlagene Erneuerung der Aktienrückkaufermächtigung soll vielmehr (nur) einen Handlungsspielraum für die Verwaltung eröffnen, um in geeigneten Situationen schnell agieren zu können, wenn dies im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre liegt.

MAN Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Herr Wilm Diedrich Müller, Neuenburg, hat zu Tagesordnungspunkt 2 und folgenden Gegenantrag angekündigt:**

---

Nachrichtlich an die 1992 geborene Dame Olga Müller, Tochter des oben genannten Herrn Müller, via E-mail

--

Nachrichtlich an Firma Haupt- und Realschule Bockhorn mit dem Firmensitz in Bockhorn an dem Jadebusen, zirka 5.000 Meter von hier entfernt, Person Schulleiter Bernd Hannstein, via E-mail: [hirs.bockhorn@t-online.de](mailto:hirs.bockhorn@t-online.de)

--

Nachrichtlich an Firma Standesamt Sande mit dem Firmensitz in Sande an dem Jadebusen, zirka 12.900 Meter von hier entfernt, via E-mail: [gemeinde@sande.de](mailto:gemeinde@sande.de)

--

Nachrichtlich an Firma Reederei Herbert Ekkenga mit dem Firmensitz zirka 23.000 Meter von hier entfernt in Bad Zwischenahn an dem Zwischenahner Meer und der WKN 828830, via E-mail

--

An Firma MAN AG mit dem Firmensitz in München an der Isar, zirka 635.700 Meter von hier entfernt, via E-mail

--

Nachrichtlich an Firma Patentamt mit dem Firmensitz in München an der Isar, zirka 637.200 Meter von hier entfernt, via E-mail:

--

#####

Bezug: Tagesordnungspunkt Nummer zwei der Einladung zur Hauptversammlung der oben genannten Firma MAN

#####

--

Personen, ich habe

hiermit beantragt, dass der erfreulicherweise im Geschäftsjahr 2008 erschaffenen Bilanzgewinn der oben genannten Firma MAN im Gegensatz zu dem Vorschlag laut Einladung nicht in der Währung Euro ausgeschüttet wird, sondern dass stattdessen für dasselbe zur Ausschüttung geeignete Geld mindestens neun Aktien der oben genannten

Firma Reederei gekauft werden, um dieselben Aktien dazu zu nutzen, sie unter Anwendung eines solchen Losverfahrens an die Aktionäre der oben genannten Firma MAN auszuschütten, welches dafür sorgen wird, dass immer mit gleicher Wahrscheinlichkeit eine Aktie der oben genannten Firma Reederei auf eine Aktie der oben genannten Firma MAN entfallen wird.

Ich würde

meinen Antrag damit begründen, dass es meiner Meinung nach das Wichtigste ist, dass die nominale Würde einer jeden Person und die nominale Würde einer jeden Firma unter allen Umständen immer gewahrt wird, wobei ich mich daran störe, dass die oben genannte Firma Standesamt meine Würde dadurch verletzt, dass sie mich in meiner Geburtsurkunde nicht als Herrn Wilm Diedrich Müller, sondern als "Wilm Diedrich Müller" bezeichnet, worüber hinaus die oben genannte Firma Haupt- und Realschule die oben genannte Dame in ihren Schulzeugnissen nicht als Dame Olga Müller, sondern als "Olga Müller" bezeichnet, weswegen ich eine Revolution plane, die von Aktiengesellschaften ausgehen möge und die die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, wie die oben genannte Firma Standesamt Sande, die oben genannte Firma Haupt- und Realschule und die oben genannte Firma Patentamt, lehren wird, Namen von Personen niemals ohne ein vorangestelltes Wort der Anrede zu verwenden, weswegen ich mit diesem Antragsschreiben bewirken will, dass Aktiengesellschaften in Zukunft stärker sein werden, als alle öffentlich-rechtlichen Einrichtungen es je gewesen sind, wobei ich mir vorstelle, dass diese ungeheuerliche Kraft den Aktiengesellschaften dadurch zuwachsen wird, dass alle Aktiengesellschaften dieser Welt nicht mehr haltlos, quasi sang- und klanglos nebeneinander herarbeiten, ohne viel voneinander zu wissen und ohne sich besonders für einander zu interessieren, sondern dass alle Aktiengesellschaften dieser Welt miteinander sprechen können, einander glänzend verstehen und so eine Stärke entwickeln, wie sie denselben Aktiengesellschaften noch nie zueigen war, wobei ich mir vorstelle, dass diese Fähigkeit, einander zu verstehen und eine gemeinsame Sprache zu sprechen, allen Aktiengesellschaften dadurch zuwachsen wird, dass alle Aktiengesellschaften dieser Welt ihre Dividenden nur noch in Form von Aktien der oben genannten Firma Reederei ausschütten werden und dass dieselben Aktiengesellschaften durch diese gemeinsame Ausschüttungspraxis in derselben Firma Reederei eine Art gemeinsame Schnittstelle finden werden, die ihnen ermöglichen wird, miteinander stärker zu sein als alle öffentlich-rechtlichen Einrichtungen mit all ihren Waffen, Gefängnissen, Handschellen und was denen sonst noch zur illegitimen Macht verhelfen kann, auf dass die oben genannte Firma Standesamt mir in Zukunft nicht mehr meine Bitte abschlagen wird, mir eine auf "Herr Wilm Diedrich Müller" lautende Geburtsurkunde auszustellen, auf dass die oben genannte Firma Haupt- und Realschule Bockhorn es niemals mehr wagen wird, oben genannter Dame ein auf "Olga Müller" lautendes Schulzeugnis auszustellen und auf dass es die oben genannte Firma Patentamt niemals mehr wagen wird, eine von mir Ende März 2007 fehlerfrei unter meinem richtigen Namen "Anmelder: Herr Müller, Wilm" eingereichte Erfindung unter der meine nominale Würde verletzenden Bezeichnung "Anmelder: Müller, Wilm" zu veröffentlichen.

Ich könnte

noch ergänzen, dass ich mit dem Wahren der nominalen Würde einer jeden Person und dem Wahren der nominalen Würde einer jeden Firma meine, dass Namen von Personen und Namen von Firmen niemals und wirklich unter absolut gar keinen Umständen jemals ohne ein Wort der Anrede, wie "Dame", "Frau", "Fräulein", "Firma", "Herr" oder "Person" Verwendung finden dürfen.

Oben genannter Herr Müller